

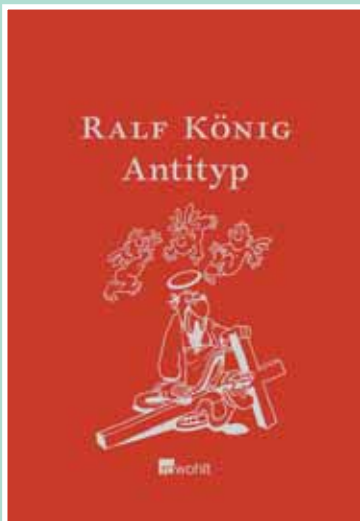
Dezember<sup>10</sup>

# Empfehlungen

6 x täglich im  
Deutschlandradio Kultur  
**Die Buchkritik**  
um kurz nach halb  
Montag bis Freitag  
9:33 · 10:33 · 11:33  
14:33 · 15:33 · 16:33  
Literatur, Sach- und  
Hörbücher

[www.dradio.de](http://www.dradio.de)

**Deutschlandradio Kultur**



Ralf König  
***Antityp***

Rowohlt Verlag/Reinbek 2010  
158 Seiten • 16,95 EUR

Die böse Schlange Luzifer erweckt in Saulus den gottesfürchtigen Paulus, der fortan die frohe Botschaft Jesu verkündet: Paulus von Tarsus, der Missionar des Urchristentums, ist der dritte religiöse Titelheld dieses genial-frechen Comic-Autors – nach Adam (in »Prototyp«) und Noah (in »Archetyp«).

Emma Goldman  
***Gelebtes Leben***  
*Autobiographie*

Edition Nautilus/Hamburg 2010  
928 Seiten • 34,90 EUR

Die »rote Emma« (1869–1940), eine der großen Figuren der anarchistischen Bewegung, verkehrt mit Zeitgenossen von Sigmund Freud bis Jack London, gerät in Konflikt mit der Justiz, spricht über politischen Freiheitskampf ebenso wie über Sexualität. Eine einzigartige Lebensbeschreibung.

William Boyd  
***Nate Tate***  
*Ein amerikanischer Künstler*  
1928–1960

Berlin Verlag/Berlin 2010  
68 Seiten • 24,- EUR

200 Zeichnungen fertigte er allein zu »The Bridge« an, dem Gedicht des amerikanischen Schriftstellers Hart Crane? Alles gelogen! Den Künstler Nat Tate hat es nie gegeben. Ein großartiger Grenzgang zwischen Fiktion und Wirklichkeit.

Rebecca Skloot  
***Die Unsterblichkeit der Henrietta Lacks***

Irisiana Verlag/München 2010  
512 Seiten • 19,99 EUR

1951 wird der krebserkrankten Afroamerikanerin Henrietta Lacks ohne ihr Wissen Gewebe entnommen. Wenig später stirbt sie. Doch ihre Zellen leben weiter und gehören seitdem überall auf der Welt zum Wissenschaftsgeschäft. Bis heute. Eine atemberaubende, wahre Geschichte.

John Rawls  
***Über Sünde, Glaube und Religion***

Suhrkamp Verlag/Berlin 2010  
343 Seiten • 26,90 EUR

Bisher kam der amerikanische Gerechtigkeitstheoretiker ganz ohne Gott aus. Doch diese neuen Essays aus seinem Nachlass zeigen, dass er vor der Frage nach dem persönlichen Glauben nicht zurückscheute. Ein Blick in die Werkstatt des großen Philosophen.